

Anwesend: Monika Gugger AXA, Jonas Fahrni eyekon, Barbara Surber Innflow, Steven Walsh Swisscom, Roman Arnold ZLI, Sandra Walser Goot, Roger Wolf Unic, Melissa Maggio Unic, Kaja Vögele Swiss Re, Joel Orlow Stadt Zürich, Denise Schneeberger Feller AG, Simon Hefti ZLI, Barbara Jasch ZLI

Begrüssung und Vorstellungsrunde

Gemacht, siehe Anwesenheitsliste

Protokoll der letzten Sitzung

Keine Bemerkungen zum Protokoll. Das Protokoll vom 02.10.2014 wird genehmigt.

Berufsfachschule

Berufsbildnertagung vom 3.3.15, Zusammenfassung gegeben:

- › Zeugnisdarstellung, Absenzwesen / Ermahnungssystem
- › Direkte Kontaktperson kann bei Lernendem hinterlegt werden (bitte an Sekretariat BZZ melden)
- › Bitte Lehrbetriebe: abfallende Schulleistungen oder ungenügende Noten frühzeitig an Betrieb melden seitens BZZ
- › Lehrerschaft vorgestellt, Umstellungen im Lehrplan mitgeteilt
- › Diskussion zu Projektmanagement, Diskussion zu Lehrmittel, Diskussion zu Fach Informatik
- › Information zu QV (Schulteil)

Fachgruppe :

Fach Multimediatechnik: sei noch mehr „neben“ dem Bildungsplan wie Informatik, Lehrmittel sind nicht gut, Unterlagen zum Lernen fehlen, gezielte Vorbereitung für QV nicht gegeben, Quellen für Prüfungsfragen fehlen

➔ Auftrag OdA mit BZZ die beiden Fächer anzuschauen,

Idee zum Thema Lehrmittel Multimediatechnik: Fachgruppe könnte sich Auftrag geben ein Online-Tutorial erstellen, Berufsschule müsste Hüter des Auftrages sein, Gastreferenten schicken aus Betrieben (für 4h und kein Dauerunterricht)

Ansprechpartner für Betriebe bleibt René Probst, er soll dann seinen Fachgruppenleiter Herr Garivaldi informieren

QV (Qualifikationsverfahren)

IPA (Barbara Surber):

- › drei Teile: Erfahrungsnote (20 %), Schulprüfungen (40 %) und IPA im Betrieb (40 %)
- › IPA Ablauf kurz geschildert: Unterlagen auf www.pk19.ch <http://www.pk19.ch/page141.htm>
- › Sehr tolle Aufgabenstellungen erhalten der ZH Absolvent-/innen 2015: es sind Mediamatikaufgaben, viel mit neue Medien, Berufsbild wird gut umgesetzt
- › Präsentation IPA: wenn möglich nur mit Fachvorgesetztem und den beiden Experten. Weitere Personan nur auf Antrag bei Chefexperten. Tipp: Hauptprobe mit zusätzlichem Publikum üben (sprich zusätzliche Betreuungspersonen sollen an der Hauptprobe dabei sein).
- › ➔ Idee: FV präsentieren an Fachgruppen Meeting im Oktober 2015 IPA's
- › ➔ Kurs IPA Vorbereitung für Fachvorgesetzte wird im Herbst 2015 organisiert: OdA ZLI

Revision Berufsbild 2015 (Vordenken, ständiger Traktandenpunkt)

Kurze Information und Diskussion zu folgenden Punkten

- › Den Beruf breiter aufstellen, breite Trägerschaft (Druckindustrie, Grafikindustrie, Marketing, Kommunikation, Informatik, etc.)
- › Neuer Name für Beruf?
- › Modularisierung der Fachinhalte?
- › Integrierte ABU entflechten
- › Abgrenzung zu Beruf IMD (Interactive Media Designer)
- › Überarbeitung BIVO = breitabgestützte Arbeitsgruppe aus dem Berufsfeld muss mitmachen
- › Diskussion über neues Berufsfeld: Neue Medien, Design, Informatik, Print, Digitale Medien, usw.
„Graben“ gibt es nicht, Hoheit des Berufes muss bei den Betrieben sein,
- › B&Q Mitglieder müssen Firmenvertreter sein! OdA Zürich möchte mehr als ein Vertreter im 2016 zur Wahl vorschlagen können

Multicheck Mediamatik

- › Ist fertig entwickelt, hat viel Arbeit gegeben, viele Fragen, welche schnell beantwortet werden müssen. Wichtig im MC: Potentialerkennung und nicht vorhandenes Wissen abfragen. Testphase läuft mit Lernenden und Experten. Wer testen möchte: bitte bei simon.hefti@zli.ch melden

Diverses:

Berufsmarketing / Lehrstellenmarketing (Roman Arnold)

- › Viele Jugendliche möchten Beruf wählen, Lehrstellen fehlen noch, es ist schwierig diese zu schaffen eher schwierig zum Einordnung für grosse Betriebe
- › Haben Lernende im Anschluss an die Lehre Mühe Stellen zu finden? Gemäss Aussagen Firmen: Nein. Die Stellen sind halt nicht als MED ausgeschrieben, es hat genügend Stellen für MED Absolventen, nicht nach Begriff suchen sondern nach Inhalt.

Schnupperlehren (Roman Arnold)

- › Es hat zu wenig Schnupperlehrplätze im MED Bereich, als OdA hat ZLI beschränkte Möglichkeiten, nur Info-Nachmittagen, Nachfrage der Schüler zum Beruf ist sehr gross
- › Firmen: viele Anfrage, SwissRe jeden Monat ein Grüppchen einladen, Info-Nachmittage, AXA auch überschwemmt worden 2 Schnuppertage im Angebot, meist werden die Schnupperlernenden zur Lernende betreut, grundsätzlich bieten alle Anwesenden Info-Möglichkeiten oder Schnupperlehren an
- › Tipp: mit Vorbereitungsaufgabe diejenigen abschrecken, welche einfach Schnuppern müssen und nicht wollen

Way-up (Steven Walsh, Swisscom)

- › Verkürzte 2-jährige Lehre für gymnasiale Maturanden: nur noch Fachunterricht, es braucht dringend mehr Stellen um dieses Gefäss zu speisen

Berufslehre für Erwachsene

- › Wie way-up, jedoch bezahlt der Teilnehmende die 2 Jahre Schulgeld, kein Lehrvertrag dahinter
- › Praktikumsstellen für 2 Jahre: Marketingaktion seitens ZLI wird lanciert

Regionalmeisterschaften: nachmelden noch bis am 16.3. möglich, „nur“ 6 Anmeldungen bei MED

Weiterbildungsmesse HB Zürich: vom 25-27.3.2015, ZLI wird Berufslehre für Erwachsene und ICT Assistent präsentieren.